



Gepostlykanten

Lehrer Professor Dr. Marianne

Tegelhäuser Landstrasse

Au Luchars Nr. 22

Receiv

Abteilung

31

Angaben Josef von Lück
I Győr u. a. d.



lassen uns die fremden münden) im "Lager", den Rest für D.
zu veröffentlichen. Ich bin der festen Überzeugung, dass meine
Lieser, die allerdings nicht allen zahlreich sein werden, den En-
tusiasmus brauchen, sonst verstehen Sie den Schluss nicht und ich
kann hier ins Kompromiss nicht weitergehen als Ihnen die
Lüste zu versprechen, die Arbeit ^{aus} mit verschiedenen Auf-
sätzen zusammenzusetzen.

Gerne würde ich von Ihnen Stimmen definieren hinsichtlich über
die Sache hören.

Auch über das Definitivum der Rechte der Lehrkräfte
von Wandelband. Herr von Gehardt scheint mir angesetzt
zu werden von Ihrem Bundes Reich und Irmel
wären in Aussicht genommen. Ist das richtig?

Lukacs

Budapest 5 Treichengy utca 14
30/31 1915

644645-1546/12

Lieber Herr Professor,

Ihr Brief hat mich nicht überrascht; über seine Fähigkeiten hatte
ich nie Zweifel gehabt und wenn es nur seine Meinung wäre, die
er schreibt so würde ich ~~ich~~ fast ungern sagen: er soll seine
Grußmutter -- Leider ist hier die einzige Möglichkeit der Publikation
gegeben, die unumwunden ist als in Folge meiner Unthätigkeit
es ganz unabweisbar geworden ist, warum ich das ganze Buch werden
fallenden können (Wenn künftige eine Chance de wäre, wäre fast nicht
die ganze Angelegenheit ziemlich gleichgültig) Ich kann aber die
tatsächliche Weglassung des Aufsatzes aus sachlichen Gründen nicht
ingeben. Denn 1) ist dies - wenn auch nur andeutungsweise -

Behandlung des Griechentums und der Mittelalters für den geschichtlichen Teil (vom Staemmen) überhaupt verständlich, oder der
historische Vorstände der Zeit (im Teil bei Gelegenheit der Education zu-
sammen mit dem Apoll und Demeter behandelt werden, damit die
Begriffe „Leben und Men“, „Immerlichkeit“ und „Kulturwelt“ ihres
eigentlichen - sondern Sinne eindeutig erhalten 3) ist eine Andeutung
der Glieder der epischen Formen eine absolute Notwendigkeit, denn
sonst würde die Typik und die Auswahl des II Teiles
durch nicht festgestellt werden (z. B. die Vorkämpfer
bedeutender Werke wie Goethes „Adolph“, die „Wahlver-
wandtschaften“ etc.) ist die Behandlung des Unterschiedes von
abgeschlossen - abgeschlossen und transcendierend - unvollständig - konventionelles
Mit eine unverlässliche Voraussetzung der Begründung der Ge-
schichte der Romanform überhaupt u. s. w. Und letztere: wenn
der Anfang wegbleiben sollte, wie wäre der Schluss des

III Teiles (vom Staemmen) überhaupt verständlich, oder der
Begriff der Zeit (im Teil bei Gelegenheit der Education zu-
sammen mit dem Apoll und Demeter behandelt werden, damit die
Begriffe „Leben und Men“, „Immerlichkeit“ und „Kulturwelt“ ihres
eigentlichen - sondern Sinne eindeutig erhalten 3) ist eine Andeutung
der Glieder der epischen Formen eine absolute Notwendigkeit, denn
sonst würde die Typik und die Auswahl des II Teiles
durch nicht festgestellt werden (z. B. die Vorkämpfer
bedeutender Werke wie Goethes „Adolph“, die „Wahlver-
wandtschaften“ etc.) ist die Behandlung des Unterschiedes von
abgeschlossen - abgeschlossen und transcendierend - unvollständig - konventionelles
Mit eine unverlässliche Voraussetzung der Begründung der Ge-
schichte der Romanform überhaupt u. s. w. Und letztere: wenn
der Anfang wegbleiben sollte, wie wäre der Schluss des
anfangs was er gut oder schlecht ist / nicht einleitet.
Auf die kleine Konventionen gehe ich gerne ein. In Bezug auf
diese Frage wäre mein Vorschlag, dass Sie sich noch einmal Vor-
stellung machen würden - falls dies Ihnen überzeugen entspricht
des Ganzen so wie es ist zu bringen. Wenn dies unmöglich
wäre, wäre es nicht möglich die Arbeit zu trennen und
einen ersten Teil (ich würde es Ihnen Vorschlag über-

raschen wäre und im letzteren Verlauf, den ich diesen Fall wahr-
 scheinlich erhalten könnte, mir genügen würde ~~am~~ ^{un} ~~und~~ ^{hins}
 in welchem Tempo in erledigen. Für diesen Zweck wäre es aber
 unbedingt erforderlich, dass die Sache von der Fakultät
 schon vorher erledigt sei, oder dass ich von J. J. (oder J. J.)
 in welcher Form eine Zusage erhalten. (Stem-
 mer auf Grund einer solchen Zusage, wäre ich ~~am~~ ^{un} ~~und~~ ^{hins}
 nicht bedrängt zu erhalten) - Wie Sie sich hierzu entscheiden
 werden bilden Kap. 1-2 ein (relativ) fehlerhafte Aufsatz.
 Dann könnte die: „Der Weg zum Werk“ „Polymerisation zur
 Katalyse“ (oder so ähnlich nennen), wenn der Herr
 wegen der Fakultät das Referat über das ungeschlossene

Wohl (dessen Vallen der Krieg und meine Arbeitspflicht vor-
hindert hat, was doch heute auch als ~~schon~~ mehr oder
weniger unregelmäßig als trübsamer Entschuldigter werden könnte) un-
angekommen wäre. Aus Exemplar der Manuscripte besetzt Frau
Johann, von der Le 11, falls sich hier etwas nehmen lässt
erhalten können.

Es wird mir sehr viel daran gelegen sein all das Ihre An-
sichten zu hören.

Ich mich selbst kann ich kaum etwas Interessantes be-
rechnen. Ich komme ein wenig zur Arbeit, aber der Fort-
schritt mit der veränderten psycho-physischen Ver-
hältnissen macht die Konzentration nicht leicht. Ich

erwarte mit grosser Spannung den 2ten Theil Ihrer „Weltbegriffe“
den ich er noch nicht erhalten?

Bitte prägen Sie Ihre Form beibehalten, von mir und dann
auch die mehrmals gedruckt von Ihnen
sehr angenehm

Ihre in Berlin

Wenn je, so erlaube ich mir Ihnen Folgendes vorzuschlagen. Da
bei der unerschütterlichen Dauer des Krieges und bei der absoluten
Unmöglichkeit, dass sich vor Friedenschluss aus dem letzten
Verband ausscheidet, ~~was~~ dann nach der Unmöglichkeit eine
wirklich - Konzentration Arbeit an einem „Werk“ (der Arbeit
eines) die Möglichkeit eines Halbtages, deren persönliche
Voraussetzungen jetzt da wären, würde eine Unabsehbare ver-
schoben werden. Wäre mir sehr werthvoll diese Sache
- wenn möglich - noch während des Krieges zu erledigen. Ich
meine: könnte Himmel (oder eventuell Arbeit) nicht nicht
auf Grund der bereits vorhandenen Teile der Arbeit haben?
Bis zum Sommerende, würde ich hier ^{klein} um Arbeit so
vorbereiten können, dass ich bei Collapsen und Verlesern

der Vorhandene in irgendeiner Form acceptieren? (die Vollenz bedeutet
noch ungefähr 1 1/2 Jahre bedeutet - die allerdings wesentlich verkürzt
werden könnten, wenn ich die Aesthetik lesen könnte)

Bitte grüßen Sie Frau von Mevius von mir. Es ist wahrscheinlich
keine Teilnahmelosigkeit, dass Sie kein Schreiben von mir bes-
itzt erhielt, aber ich bin teilweise ganz abgelenkt von dem un-
geordneten und unangenehmen Leben, teilweise aber so auf Arbeit
verpflichtet, dass ich jede freie Minute dem kranken Mütterchen, der
letzte Zeit war ich ausserdem durch verschiedene Angelegen-
heiten meiner Freunde sehr in Anspruch genommen.

Also nochmals vielen herzlichen Dank für alles (und ganz besonders
für die "Wanderschaftsbriefe" - bitte vergessen Sie nicht auch bei den
späteren Besuchen nicht) Sie grüßen Sie von Herrn
Herrn in Dankbarkeit und Freundschaft ergebenst J. G. L.

J. G. L.

Budapest, Strömungsstrasse 14 17/18 1916

4445-1546/13

Lieber Herr Professor,

vielen herzlichen Dank für Ihren Brief. Hoffentlich gelangt es
Ihnen D. zu überreichen. Die kleinen Änderungen (Titel, Ab-
schnitts etc.) mache ich gern, so dass vielleicht diese Ungleich-
arbeit doch glücklicherweise unter Dach kommt. Ihre Bedenken
gegen meine Art zu schreiben verstehe ich; kann sie jedoch
wie Sie ja wissen - nicht teilen. Ich mache mir den Vorwurf,
dass ich - innerhalb meiner Form - sehr Ungleiches produziere
(die Aesthetik des Romans hat ganz verschiedene Schichten
von Intensität und Konzentration); dass man sie aber zweimal
lesen muss, halbe ich für einen Hinweis. Man soll sie eben
zweimal lesen. - die Frage, ob es der Mühe wert ist, hat

mit der Formfrage nichts zu tun. Alles möglichst gute muss man
mindest lassen - und wenn ^{meine} Sachen schlecht oder gar keine,
so wäre es überhaupt nicht der Mühe wert über mich nur ein
Wort zu schreiben. - Aber dies ist kein Thema für Briefe.

Ich danke Ihnen auch sehr für Ihre Information in der Runder-
geber Angelegenheit. Es ~~ist~~ ^{ist} mir, auch ohne Ihre Briefe

keine Sekunde lang eingefallen an Ihrem Interesse an dieser meine von: hätte eines Bins die möglichen Arbeiten in den evan-
angelischen zu versetzen; es ist doch mein stolzer Besitz von ^{alten} Prosa: beweisweis Prosa verlesen aus zu erörtern (da
objektive Erwägungen, dass meine Sache, als Sache, Ihnen wichtig ^{ist} von einer Fortsetzung der Aesthetik bei meiner jetzigen Zukunft kein

geworden ist. Ich wollte nur klar sehen; damit eine Art Pflicht Rede sein kann) damit ich in dem Bereich fertig ist, wenn
gegen mich erfüllt - die ich so oft versäumt habe. Es wäre der Krieg doch zu Ende ist. Und nehmen Sie die geringste Hoffnung dass
es fertig, wenn ich mich damit ernsthaft befasst ~~habe~~, sehr R oder S. (R. nach persönlicher Bekanntschaft) nicht auf

leicht fertig sein mich bei Ihrem Bunder expedire (z. B. Bunder) die Abhandlung der farren Aesthetik bestehen werden, sondern
zu behaupten; und dann würde die Prosa-Sache, als

Unbehaltene wesentlich einfacher sein. Ich habe das nur dann angest
gehabt, ich könnte aus Indolenz, eine Chance die da ist,
unbenutzt lassen; davon dass Sie etwas durchzuführen wollen,
habe ich nicht im entferntesten gedacht. Auch habe ich nicht
nur Reicht, sondern auch Sinnel im Auge gehabt; da ich von
Ihnen von Gehalt gehört habe S. Ich me auch nach Runder-
hat das nicht richtig? - Jetzt will ich nur davon Ihnen let

ist

Diese meine - Ansicht der Roman-^{be} Behandlung musste, sich selbst
voraus. Ich bin jedoch sehr gespannt zu wissen, ob das weitere Sie
nicht doch ein wenig versteht hat. Ich meine ^{sehr} verständ mit
dem Anfang. Denn, dass Sie dort ^{etwas} Neues Ihrer Aufsätze
finden werde, glaube ich hoffen zu dürfen. Ferner ^{noch} zu sehen, d.h.
die Vollständigkeit des Anfangs völlig evident ^{wird}, bekannt dieses
Anfangs nicht. Denn die, wichtige Balance ^{zwischen} metaphysischen
Anfangs die Gewissheit und ^{ausgesprochen}, aus dem, ^{falschlich} and
Zutreffen wirdes entsprechende Verhältniß, sollte erst offen
Gnade der Abhängigkeit = Buches Barinnen; nachdem S's Worte
auf dem Anfangs-Vorwurf, des Theils ästhetisch behandelt werden
den. Hier ist also - bei den Aufsätzen, als etwas Isoliertes, Behan-
delt - eine Lücke zwischen der ^{vollen} Ansicht nach. Berücksichtigung